Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 12

Anhang: Beilage zu Nr. 12 der "Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beilage zu Nr. 12 der „Illustr. Schweiz. Handwerker-Zeitung."

Für die Werkstätte.

Lager- und Maschinenmetalle.

Die nachstehenden kleinen Tabellen geben Legirungen für Lagermetalle und für verschiedene andere maschinellen Verwendungsarten an und dürften vielen unserer Leser willkommen sein:

Lagermetalle.

	Kupfer	Zink	Zinn
Für Lokomotiv-Achsen	85	14	—
„ „ „	82	8	10
„ Achsen von Eisenbahnwagen .	82	18	—
„ „ „ „ .	84	16	—
„ „ „ „ .	75	2	20
„ Verschiedene Achsen	73,7	2,1	14,2
„ „ „ mittelhart .	69,55	5,88	21,77
„ „ „ hart . .	82	2	17
„ „ „ sehr hart .	88,8	11,2	—

Maschinentheile für verschiedene Zwecke.

	Kupfer	Zink	Zinn	Blei
Für Zahnräder	91,3	8,7	—	—
„ Schlagstempel	83,3	16,7	—	—
„ Dampfpfeifen	80	2	17	—
„ „	81	2	16	—
„ Hähne	88	2	10	—
„ Wagenradbüchsen . . .	88,7	6,6	9,7	—
„ Stopfbüchsen	86,2	3,6	10,2	—
„ mechanische Instrumente .	81,2	5,1	12,8	—
„ Feilen	64,4	10	17,6	8,6
„ „	61,5	7,7	30,8	—
„ Stackeln	85,79	4,93	9,78	—
„ Gewichte	90	2	8	—
„ Guß (zum Vergolden) . .	79,1	7,8	13,1	—
„ „ „ „ . .	77,2	7	16,8	—
„ Kolbenringe	84	8,3	2,9	4,3
„ Schaufeln (hämmerbar) .	50	16,4	33,6	—
„ Köpfe (weiß)	57,9	36,8	5,3	—
„ Blech (zu gepreßter Waare)	63,88	30,55	5,55	—
„ kleine Gußgegenstände . .	94,12	—	5,83	—

Bewährte Anstriche für Metalle.

Die „Central-Zeitung für Optik und Mechanik" bringt eine Reihe von Rezepten, die bei Herstellung von haltbaren Anstrichen für Metalle aller Art empfohlen zu werden verdienen. Die „Mitth. des Bayer. Gewerbe-Museums" entnehmen hieraus die nachstehenden: 1. Schwarzer oder farbiger Anstrich. Man stellt diesen Anstrich sehr leicht her, indem man Schwefelblüthen, etwa 5—10 Prozent, in heißem Terpentinöl auflöst, und zu dieser Lösung unter tüchtigem Umrühren eine entsprechende Menge Leinölfirniß allmälig hinzugießt. Einen schwarzen Anstrich erhält man durch Zusatz einer Asphaltlösung, einen Anstrich von beliebiger Farbe durch Mischung mit nichtmetallischen Farbenkörpern. Dieser Firniß schützt dadurch, daß er die mit ihm bestrichenen Metalle oberflächlich in Schwefelverbindungen überführt und dieselben vor Oxydation schützt; er soll wirklich ausgezeichnete wetterfeste Anstriche geben. 2. Goldgelber bis brauner Anstrich. Zur Bereitung dieses Anstriches setzt man in einem mit gut schließendem Deckel versehenen irdenen Topf eine hinreichende Menge kleiner Stückchen vulkanisirten Kautschuks 5 Minuten auf glühende Kohlen, ohne aber den Deckel abzunehmen, weil die sich entwickelnden Dämpfe leicht entzündbar sind. Die geschmolzene Masse gießt man zum Erkalten in eine kalte Zinnschale; es ist rathsam, diese vorher mit etwas Fett auszustreichen, weil sich die Masse dadurch bequemer herausnehmen läßt. Man zerbricht diese sodann in Stücke und bringt sie in eine geräumige Flasche, gießt Benzol und rektifizirtes Terpentinöl darauf und schüttelt häufig um, bis sich alles bis auf einen kleinen Bodensatz gelöst hat; von diesem gießt man die Flüssigkeit ab und erhält einen leichtflüssigen, schnell trocknenden Firniß, der gut auf Metallen haftet und auch für elektrische Apparate zu empfehlen ist. 3. Schwarzer Anstrich. Um diesen zu erhalten, ist zuerst nöthig, sich gutes und reines Platinchlorid zu verschaffen. Am besten stellt man es sich selbst durch Auflösung von Platin in Königswasser, 3 Theile Salzsäure und 1 Theil Salpetersäure her. Dampft man diese Lösung ein, so erhält man das gewünschte Platinchlorid in Form von wasserhaltigen Krystallen. Diese löst man in Wasser auf und erzielt dann die schöne haltbare schwarze Farbe auf den betreffenden Gegenständen, indem man dieselben in diese Lösung taucht oder sie mit einem mit der Lösung benetzten Schwämmchen bestreicht. Dieselbe Wirkung erreicht man auch, wenn man die Krystalle an der Luft zerfließen läßt und dann das Metall mit dem feuchten Pulver mittelst eines Leders oder auch kleinerer Gegenstände mittelst des Daumens oder Handballens tüchtig einreibt. Will man nun ein recht gutes Resultat erzielen, so ist vor allem nöthig, den zu schwärzenden Gegenständen eine schöne metallisch reine Fläche zu geben, indem man dieselben abdreht oder auf andere Weise bearbeitet, sauber polirt und besonders von allen Fettstoffen durch Putzen mit Wiener Kalk, Polirroth u. dgl. m. befreit. Man kann nun verschiedene Farbennuanzirung herstellen. Die wie oben behandelten Gegenstände sind mattschwarz; eine glänzende schwarze Färbung erhält man durch Poliren derselben mittelst eines mit Oel befeuchteten weichen Leders, eine glänzende grauschwarze Farbe durch Poliren mittelst Polirstahl oder Achats. Die Farbe ist, besonders wenn polirt, sehr dauerhaft, weil das Platin sich nicht durch die Einwirkung der Luft verändert. Man kann eine schwarze Färbung auch durch folgendes Verfahren erzeugen. Den zu behandelnden Gegenstand bestreicht man zuerst mit Salpetersäure, läßt ihn durch Erwärmen trocknen und bürstet ihn dann tüchtig, um Gleichmäßigkeit zu erzielen, dann legt man ihn über ein Gefäß, in welchem sich eine Schwefelleberlösung befindet und setzt ihn der Einwirkung des sich entwickelnden Schwefelwasserstoffes aus. 4. Schöner stahlgrauer Anstrich. Einen solchen erzielt man durch Anwendung einer Mischung, die man folgendermaßen bereitet. Man verreibt 25 cg Lampenschwarz mit 3 bis 4 Tropfen Goldgrundöl in einer flachen Schale zu einer gleichartigen zusammenhängenden Masse und verdünnt diese wiederum recht sorgfältig mit 24 Tropfen Terpentinöl. Diese Mischung, welche besonders für optische Instrumente vorzüglich sein soll, trägt man mit einem feinen Pinsel recht gleichmäßig und dünn auf die betreffenden Gegenstände auf und läßt dieselben ordentlich trocknen.

Blauanlassen kleiner Stahlblechgegenstände.

Man taucht die Gegenstände in eine flüssige Legirung von 25 Theilen Blei und 1 Theil Zinn, welche bei dem zum Blauanlassen erforderlichen Wärmegrad schmilzt. Das Eintauchen kann auch in einem Sandbade geschehen, das auf die erforderliche Temperatur (dunkelblau 300° C., blaßblau 248° C.) erhitzt und erhalten wird.

Säurefeste Bronze.

Eine solche in Oesterreich patentirte Bronze soll sich, nach dem „Metallarbeiter", vor den bisherigen dadurch auszeichnen, daß sie eine außerordentlich große Widerstandsfähigkeit gegen Säuren und Alkalien besitzt und aus diesem Grunde überall da mit Vortheil verwendet werden kann, wo man bisher auf Hartgummi, Porzellan und andere zwar säurebeständige aber der Abnützung sehr ausgesetzte und zum Theil kostspielige Stoffe angewiesen war. Die neue Bronze besteht aus Kupfer, Zinn, Blei und Antimon, also aus Stoffen, die man auch bisher für die Herstellung von Bronzen verwendete, welche aber nur dann das bezeichnete neue Resultat ergeben, wenn sie in ganz bestimmten Verhältnissen zusammengeschmolzen werden. Die Erfindung besteht also in der Wahl dieser für das Gelingen der Bronze unerläßlichen Verhältnisse. Diese Verhältnisse sind: Kupfer 15 Theile, Zinn 2,34 Theile, Blei 1,82 Theile, Antimon 1 Theil. Diese Stoffe werden in der üblichen Weise zusammengeschmolzen und die Legirung alsdann wie gewöhnliche Bronze verarbeitet.

Kupfer und Zink sollen nicht nebeneinander zu Bauarbeiten verwendet werden,

da Letzteres sonst zerstört wird. So werden z. B. Dachrinnen aus Zink, die das Regenwasser von einem Kupferdach ableiten, der raschen Zerstörung unterworfen, welche sich in der Weise äußern soll, daß der vom Wasser losgespülte Grünspan des Kupferdaches sich theilweise auf dem Zinkblech ablagert und hier Löcher einfrißt. Eine ähnliche Zerstörung tritt ferner ein, wenn Ornamente oder sonstige Theile aus Zinkguß auf Kupferdächern angebracht werden. Namentlich an den Befestigungsstellen der Stücke wird das Zink zerfressen, dadurch die Haltbarkeit sehr vermindert, so daß solche Zinktheile möglicherweise losgehen und vom Dache fallen können.

Bronziren von Zinn.

Man bereitet zunächst zwei Auflösungen, die eine aus 1 Theil Eisenvitriol, 1 Theil Kupfervitriol und 20 Theilen destillirtem Wasser, die andere aus 4 Theilen Grünspan und 16 Theilen Essig, reinigt die Waare mittelst reiner Bürste mit einer feinen Erde und Wasser recht gut, überfährt sie nach gehörigem Abtrocknen leicht auf beiden Seiten mittelst eines Pinsels mit der ersten Auflösung, trocknet sir dann wieder ab, wo sie ein schwärzliches Ansehen erlangt haben wird, bestreicht sie nun mittelst eines Pinsels mit der zweiten Auflösung bis zur Erlangung einer dunklen, kupferrothen Farbe, läßt sie eine Stunde lang trocknen, polirt sie mit einer sanften Bürste und fein geschlämmtem Blutstein, von Zeit zu Zeit darauf hauchend, um den Blutstein kleben zu machen, endlich noch mit der Bürste allein, diese von Zeit zu Zeit über die flache Hand streichend. Soll übrigens diese Bronze nicht von Feuchtigkeit angegriffen werden, so muß man sie mit einer sehr dünnen Lage von Goldfirniß bedecken.

Glastafeln mit Eisengerippe.

Becoult u. Bellet in Charleroi (Belgien) liefern neuerdings nach einer Mittheilung der „Industrie", 1887, Bd. 2, S. 295, Glastafeln u. dergl. mit Eisengertppe, so daß dieselben beim Bruche ihre Tragfähigkeit bezw. Haltbarkeit nicht verlieren. Solche Glastafeln werden in der Weise hergestellt, daß auf eine gewalzte Glasplatte das Eisengerippe (Gitterwerk, Drahtgeflecht o. dergl.) und dann wieder eine Glasplatte aufgelegt werden. Das Ganze wird dann durch Erhitzen erweicht und die beiden Einzelglasplatten durch das Gerippe hindurch werden mittelst Pressen zwischen einem Walzwerke verbunden.

Ueber die Herstellung einer guten, billigen braungrünen Patina

lesen wir in der „Gürtler-Z." folgende Notiz: Die gut gereinigten Gegenstände werden einige Sekunden in einer Lösung hin und her bewegt, welche aus Folgendem besteht: In 5 Liter Wasser werden 4 Gramm Schwefel kalium (Schwefelleber) aufgelöst und dann wird so viel Kalilauge zugesetzt, bis sich die Lösung schwachschleimig anfühlt; dann kommen die Gegenstände in ein Wasser, welches schwach mit Schwefelsäure angesäuert ist, jedoch nur so viel Schwefelsäure, bis das Wasser schwach sauer schmeckt. Werden nun die Gegenstände durch die erste Lösung gezogen, d. h. hin und her bewegt, so färben sich dieselben dunkel, dann nimmt man sie heraus und bringt sie in das angesäuerte Wasser. In demselben färben sich nun die Gegenstände wieder dunkler, hierauf werden dieselben tüchtig mit der Kratzbürste durchgekratzt, worauf man eine Patina wahrnimmt. Will man die Gegenstände dunkler haben, so wird fortgefahren und die Sachen wieder in erstere Lösung gebracht, hin und her bewegt, dann in das angesäuerte Wasser und wieder gekratzt. Jetzt ist die Färbung schon bedeutend dunkler und nun kann man durch öfteres Wiederholen dieser Manipulation diese Färbung in ganz dunkles Braun, welches in's Grünliche schimmert, verwandeln. Man muß nur nach jedesmaligem Durchziehen das Kratzen nicht vergessen, da die Gegenstände buntscheckig aus der Lösung kommen und die gleichartige Färbung nur nach dem tüchtigen Kratzen erst zum Vorschein kommt. Dasselbe Verfahren kann man auch auf vermessingte Gegenstände sehr gut anwenden, nur dürfen dieselben nicht zu schwach vermessingt sein. Obgleich man nun mit diesem Verfahren recht gute Resultate erzielt, die für das Kleingewerbe von großem Vortheil sind, so ist doch bei Massenfabrikation dasselbe nicht gut zu verwenden, weil es zu umständlich und zu viel Zeit dazu erforderlich ist. Der Verfasser dieser Notiz, Herr Rob. Kampschulte in Dresden, macht daher auf ein neues Verfahren aufmerksam, welches in etwa zwanzig verschiedenen Farbenabstufungen bei Massenfärbung verwendbar ist, und welches er den Interessenten zur Verfügung stellt.

Ein Firniß für Gußmodelle,

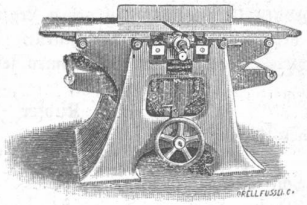
der in England vielfache Verwendung findet, wird nach dem „Gas-Techniker" dadurch hergestellt, daß man 15 Kilogramm Schellack, 5 Kilogramm Manilla-Kopal und 5 Kilogramm Zanzibar-Kopal in einem Gefäß mittelst Dampf schmilzt und 4 bis 5 Stunden lang umrührt, worauf man 150 Theile des feinsten Kartoffelspiritus hinzu gibt und dann das Ganze 4 Stunden lang bis zu 80° erhitzt. Diese Flüssigkeit wird hierauf mit Orangegelb gemengt und kann nunmehr auf die Modelle aufgetragen werden.

Wir empfehlen als Spezialität

Holzbearbeitungsmaschinen

neuester Konstruktion,

besonders Abricht-, Hobel- u. kombinirte Hobel- und Abricht-Maschinen, Leisten-, Hobel- und Kehl-Maschinen,



Bandsägen und Stammbandsägen bis zu den grössten Dimensionen in sorgfältigster Ausführung.

Preiscourante stehen gerne zu Diensten. — Courante Maschinen auf Lager.

Henggeler, Hämmerli & Cie.

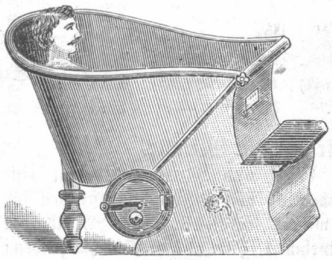
Landqnart, Mai 1887. (1147

Depot von Holzbearbeitungsmaschinen, Maschinen im Betrieb, bei Herrn Mechaniker **Wäckerlin,** Reussinsel in **Luzern.**

Für Baumeister und Schreiner.

Unterzeichneter liefert in kürzester Zeit auf Bestellung hin von der Maschine **gehobelte** und **gekämmte Fussbodenbretter,** sogenannte schwedische **Riemen,** gehobelte **Verschalbretter.** Ferner **Täfelfriese** und **Füllungen** nach Massangabe, gehobelt, genutet, gefälzt und abgeplattet, je nach Wunsch, Preise je nach Qualität, sehr billig.

1164) **Rud. Muggli, Buchs** (St. Gallen).



Preismedaille Stuttgart.

Jul. Kienzle,

Rapperswyl.

Spezialfabrikation von Bade-Apparaten in jeder denkbaren Konstruktion. Höchste Vollkommenheit, Solidität, Eleganz und geschmackvolle Ausführung.

Kienzle's

Universal-Badeapparat

anerkannt gediegenste Konstruktion **mit Heizofen und Einstieg in den beschränktesten Raum,** für 10—12 Cts. ein Vollbad mit geringem Wasserverbrauch, sehr angenehme Körperlage. Die billigen Preise und Bedingungen ermöglichen jeder Familie die Anschaffung desselben. Reichillustrirter Katalog gratis und franko. (O. 206 R.)1093

Ornamente

als ***Verzierungen*** auf ***Möbel*** und ***Bauarbeit*** jeden Styls verfertigt nach eingesandten oder selbst ausgeführten Zeichnungen unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung zu billigster Berechnung

Joh. Buri, Holzbildhauer, ***Chur.***

Arbeiten, welche nicht gut versandt werden können, werden auf Verlangen auswärts ausgeführt. (980

A. Kälin, Schwyz

Spezialität in gedruckten und geprägten

Sargverzierungen

in Schwarz und Gold.

Illustr. Preiscourant gratis und franko. — Wiederverkäufer hoher Rabatt. (73

Zu verkaufen:

Mehrere gebrauchte **Dampfmaschinen** und **-Kessel** verschiedener Systeme, von 2 50 Pferdekraft, horizontal u. vertikal,
1 **Lokomobil** mit 6—8 Pferdekraft,
6 verschiedene **Wellböcke** mit Hand- und Kraftbetrieb,
1 **Krahn** von Kilos 4000, mit Laufrädern,
1 **Bohr- und Stanzmaschine** für Bauarbeit,
1 **Centrifugalpumpe.** 100 mm, System Girard, mit 20 m Röhren,
1 **Maischpumpe,** neu.
1 **Kartonwalze,** Rollen 65 cm,
ca. 100 m **Transmissionen** mit ca. 100 Riemenscheiben,
1 **Triebriemen,** 35 m lang, 20 cm breit, von Kautschuk,
1 **Fourniersäge** mit 16 Blättern,
kompletes Assortiment von **neuen u. gebrauchten Maschinen,** als: Drehbänke, Bohrmaschinen, Blasbälge, Schraubstöcke etc., bei

Rob. Hufschmid, Eisenhandlung,
1173) Genf.

Rosenzweig & Baumann
bisher
L. J. ROSENZWEIG
Hessen-Cassel

Fabrik von Lacken für die Möbel- u. Holzwaarenindustrie.

Brunoleïn

farblos und mit sämmtlichen Lasuren zum Mattiren von Möbeln.

Lemm-Marty, St. Gallen

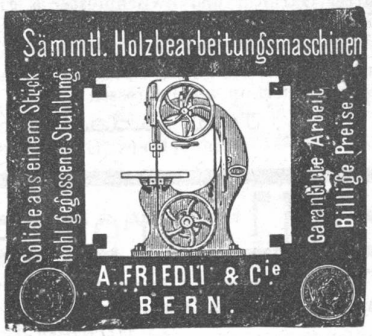
Handlung in Fournituren für Tapezirer (Polsterer), Sattler etc.

Fabrikation
von
Stahl-Springfedern
mit oder ohne Verschlüsse.

geknotet gekapselt

Anerkannt Prima-Qualität, die sich durch grosse Elastizität und andauernde Stabilität auszeichnet.

Preisliste und Musterkollektion zum Kostenpreise auf Verlangen gerne zu Diensten. (904



Wien 1873 Verdienstmedaille.
Zürich 1883 2 Diplome.
Königsberg 1885 Silb. Medaille.
Patente in Amerika u. Deutschland.
Preislisten gratis und franko.

Günstige Gelegenheit
für Drechsler.

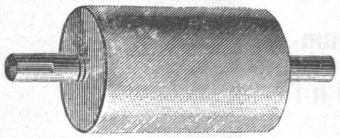
Wegen Gesundheitsrücksichten ist ein im Betrieb stehendes ***Drechsler-Geschäft*** in einer der industriellsten Ortschaften des Kantons Zürich mit sämmtlichem Werkzeug zu verkaufen. Dasselbe ist mit konstanter Waserkraft versehen, welche nur für dieses Geschäft benutzt wird, so dass man mit Benutzung an keine gewisse Zeit gebunden ist. Wasserkraft genügend für 3 Drehbänke und grosse Zirkularsäge. Auch kann eine sehr gute Kundschaft angewiesen werden, so dass ein thätiger Mann ein gutes Auskommen findet.

Auskunft bei der Exped. d. Bl. (1184

Ganz spezielle Fabrik ersten Ranges von ***Maschinen*** und ***sämmtlichen Werkzeugen,*** sowie der neuesten und besten ***Apparate, Vorrichtungen*** etc. für
Mühlen

A. Millot in Zürich.

Prompteste Reparaturen etc der ***Hartguss-*** und ***Porzellanwalzen*** irgend welcher Konstruktion.



Hauptlieferant der vorzüglichsten ***Mühlsteine*** für Getreide, Griese, Cement etc. von La Ferté-sous Jouarre etc.

Beste Schleif- und Rutschersteine. Grösster Lieferant aller für Mühlen nöthigen Artikel.

Wichtig für Bandsägenbesitzer.

Der Unterzeichnete hat einen neuen Apparat erfunden zum ***Löthen der Sägenbänder.*** Dieser Apparat ist das ***Beste und Einfachste,*** was existirt, und hat ***Nichts*** gemein mit ***allen andern Apparaten, Vorrichtungen und Methoden*** zum Bandsägenlöthen. ***Jedermann kann damit das Löthen besorgen*** und zwar überall in ***jedem*** Arbeits- oder Wohnlokal — ohne Rauch, Geruch noch Gefahr.

Es wird mit Schlagloth gelöthet und man kann mit ***nichts*** Anderem ***so schön, so schnell, so solid, gut*** und ***so billig*** löthen als mit ***diesem*** Apparat. Derselbe wird vom Erfinder selbst fabrizirt u. versendet um ***billigen*** Preis und leistet für Zweckmässigkeit und Güte ***Garantie.***

Für nähere Auskunft wende man sich gefälligst an den Erfinder

J. Henri Bühlmann,
im L. v. Roll'schen Eisenwerk „Clus"
1186) bei Balsthal (Solothurn).

Holzcement-Bedachungen

erstellt mit mehrjähriger Garantie und zu biligen Preisen

G. Herzog, Spengler,
Schöftland (Aargau).

H. LIPS & Co.

Möbelfabrik

Altstetten - Zürich.

Ausstattung aller Wohnräume in jedem Styl und jeder Holzart. Permanente Ausstellung einer Anzahl komplet möblirter Musterzimmer. Spezialität in Tisch-, Sitz- und Blindholz-Möbeln. Hôtel- und Wirthschafts-Einrichtungen. Tapisserie und Bettwaaren. **Möbelbestandtheile. Dreher- und Bildhauer-Arbeiten. Holz-Imitation** etc. (1154

Kettenfabrik Nebikon, Kt. Luzern

liefert

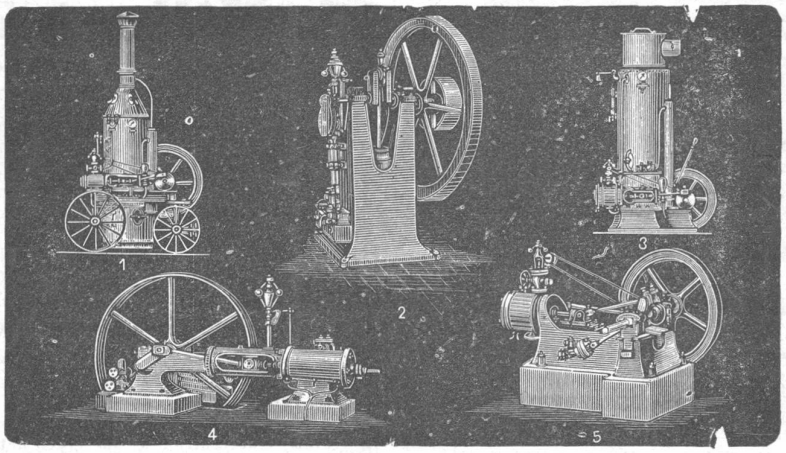
Ketten aller Art

für Landwirthschaft, Fuhrwerk, Militär- und technische Zwecke, speziell geprüfte kalibrirte englische **Schiffs- und Flaschenzugsketten** beliebiger Tragkraft.

Flaschenzüge, Aufzüge, Winden und Krahnen,
Gewöhnliche und drehbare Hacken,
Geprüfte Gall's Gelenkketten,
Seilkloben und Leitrollen,
Einfache und doppelte Kabel, verzahnte Kettenräder,
Signal- und Barrièreketten für Bahnen.
Absolut billigste Bezugsquelle. (1061

Für das Kleingewerbe.

Dampf-, Gas-, Wasser-, Petroleum-, Heissluft- Motoren verschiedener bewährter Systeme.



Dampf-, Gas-, Wasser-, Petroleum-, Heissluft- Motoren verschiedener bewährter Systeme.

1193)

FRITZ MARTI, WINTERTHUR.

Transportable Stahlbahnen, komplet, mit Wagen, Weichen, Drehscheiben. Werkzeugmaschinen aller Art. Eisen- u. Metall-Produkte in rohem, vorgearbeitetem u. fertigem Zustande. Spezial-Prospekte u. Kostenvoranschläge auf Verlangen kostenfrei.

Farben- und Lack-Fabrik Lorettohof
Erwin Amiet, Solothurn.

Diplom der schweizerischen Landesausstellung 1883.

Seit vielen Jahren in der ganzen Schweiz und einem Theile des Auslandes bei der feinen Kundsame auf das Beste eingeführt, ist das Geschäft, welches in Strassburg i. E., Kronenburgerstrasse 10, für Elsass-Lothringen ein Verkaufs-Depot gegründet und auch in Basel ständige Lager hält, durch seine bedeutenden und **direktesten** Einkäufe in der Lage, nebst seinen **eigenen Fabrikaten** folgende Artikel in **tadelloser Qualität** und zu **billigsten Preisen** zu liefern.

Farben Lacke in Pulver zum Anstrich bereit gerieben, in allen Sorten und Nuancen, in einer Auswahl wie nirgends. 52 Sorten **Kutschen-, Decorations- und Möbellacke für alle Gewerbe,** der englischen berühmten Lackfabrik **Harland & Son in London** (gegründet 1791). **Einziges und General-Depot für die Schweiz und Elsass-Lothringen.** — Billige und bewährte Sorten in andern Marken.

Gold, Silber, Broncen, Leinöl, Leinölfirniss, Terpentinöl und Maler-Utensilien.

Reichste Auswahl in

Spirituslacken etc.

eigener Fabrikation: Bildhauerlack, Strohhutlack in allen Modefarben, Lederlack, Landkarten- und Buchbinderlack, Goldlack, schwarzer China-Lack, Mordoré- und farbige Lacke in allen Nuancen, Parquet- u. Plattenboden (in 5 Minuten trocken) etc. Ferner feinste Parquetbodenwichse, an Ausgiebigkeit und Glanz unübertroffen, weiss, gelb, mahagoni- und nussbraun etc.

Für letztere Artikel werden in den grösseren Ortschaften d. Schweiz **Depositäre gesucht.** (1068

Val-de-Travers-Asphalt

diplomirt an der Schweiz. Landesausstellung
„pour son importance au point de vue nationale".

Roh-Asphalt für Comprimé-Arbeiten, wie Strassen, Brücken etc.

Asphalt-Mastix für alle Arten Guss-Asphalt-Arbeiten.

Der ächte Asphalt eignet sich infolge seiner Eigenschaften — Elastizität, Dauerhaftigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse — wie kein anderes Material zum Belag von Trottoirs, Gängen, Bedachungen (neues System), Bierbrauereien, Kegelbahnen etc. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

J. T. Zetter in **Solothurn**
Konzessionär für die Schweiz.

857)

Metallgiesserei

von

Gebr. Gimpert, Küssnacht

am Zürichsee

Messingguss, Bronceguss (Rothguss)

nach eingesandten oder eigenen Modellen. — Dichter sauberer Guss wird garantirt. (431

Bündnerkummet

mit schwarzer Garnitur und Zwilchpolster à Fr. 15. —
„ Messing-Garnitur und Lederpolster „ „ 22. —
„ Neusilber vernickelt und Lederpolster „ „ 25. —

mit Pferdeköpfen in Messing und Neusilber je um Fr. 1.50 höher per Stück, liefert in allen Grössen

Joh. Adank, Sattler
in **Schiers** (Graubünden).

702)

Schilfbretter

System Giraudi (1029

sind stets vorräthig in Prima Qualität bei

O H 2457] *E. Giraudi & Cie.,*
Sihlstrasse 46 — Zürich.

FR. KLINGELFUSS, BASEL

liefert sämmtliche Apparate und Bestandtheile zur

Hôtel- u. Haustelegraphie

als **Glocken, Nummern-Tableaux, Taster, Isolatoren, Batterien, Trocken-Elemente, Drähte, Kabel** etc. etc. in nur bester Ausführung **zu billigsten Preisen.**

Reichhaltig illustr. Preisliste gratis u. franko. (1180